

1637 November [11.]

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON LT. LAZARUS VILLIGER [VON ZUG,
FÜR DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

Zurlaubiana AH 121/128

"dem H Lutenamt fillinger uberantwortet den ...¹ [November] uff
Martini [=11. November:]"

"So Schwager Hanss Heinrich [Schmid?] darthon"	300 gl.	
"An schillingen batzen und 4 schillingen"	96 gl.	
"An Vierschillingen"	142 gl.	
"An allerhand Müntzen werders"	150 gl.	
"An Urner dublen 25"	137 gl.	20 ss
"An 18 ducaten werders"	72 gl.	
"An 5 urner dublen"	27 gl.	20 ss
"An 10 Cruzerigen"	30 gl.	
"An 36 ducaten"	144 gl. ²	
"An müntz: und 2 dublen"	17 gl.	13 ss
Summa	1116 gl.	13 ss

"Wytters 33 gl. 27 ss Thuot 1150 gl."

[Die nachfolgende Passage schrieb Lazarus Villiger selbst:]

"Jch lazarus Filliger Beken dass ich dass Empfangen"

Der weitere Text stammt von Beat II. Zurlauben:

"Wytters Jm daruff Zalt dass es 1200 gl. Syn Soll biss an 3 gl.
22 ss die Jch noch schuldig.

Actum Jn bysyn H haupt[m. Beat Jakob] Knopfflins [=Knopfli]. Disse
3 gl. 22 ss hab ich angewendt den brieff Zulösen: dem Landtschryber
[von Stadt und Amt Zug, Adam] **Signer** Zalt 7 gl. 20 ss und ein dub-
len.

Nota; Jst Abgreedt, dass von 100 gl. die 6½ gl. Sölle Zinset werden,
der brieff so Lang die verwilligung beschicht Jn crefften Syn, die
Losung Samenthafft beschächen, Zuvor einander ein halb Jar darvor
abkhünden, So dan diser bodenzins, Oder etwas davon wölte verkhaufft
werden. Sollen sy mier den Kauff antragen und Zum ersten feyl pie-
ten, und ob schon Jch nit Kauffte, solle nichts desto minder, wan
einem andern nachwertz Verkhaufft wurde den Zug darzuo haben etc."

"Beträffendt die 1150³ gl. So Jch H Lütenamt Lasarus Villinger be-
zalt, gägen Versprochner Versicherung, uff Martinj 1637"

1) Platz für die Tagesangabe ausgespart

2) Am Rande findet sich noch folgender Eintrag: "N.^a 54 ducaten 30 urner
dublen"

3) Diese Zahl ist durchgestrichen und durch 1200 ersetzt worden.

Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 132, 10-11 - Blatt 10^v und 11^r leer

7

1578 Mai 15., "uff Sannt Michells erschyning"

A

RATSERKANNTNIS DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEZÜGLICH DER
VERLEIHUNG DES STADT UND AMT ZUG ZUGESPROCHENEN FRANZ.
STIPENDIUMS AN JAKOB ELSENER, [VON MENZINGEN?]

"Wir Amman unnd Rath der Statt unnd amptt Zug. Thuond khund offenbar
mitt disem Brieff, das vor unns erschinen ist der Ersam unser ...
Landtmann Jacob Elsener, unnd hatt unns antzeigt wie das er ein
Zytlang K.^r M.^t Zuo Franckrych [**Heinrich III.**] an Jr Gwardj gedie-
nett, und noch dienst habe, Sodann sye unns wol bewüst, wie das wir
uff dissmal dhein Jüngling Zuo parys habend so da studiere, oder den
platz verwäse, wäre desswägen syn gantz thungenlich pitt wir wellten
Jme vergünstigen, die ... [100] Franckhen, so K.^e M.^t denen so uss
unserem Ortt studierend Järlichen zugäben bevilcht, Zuoempfachen,
und so dann Jnn khünfftigem ein oder mer Jüngling dahin umb studie-
rens willen, oder sunst khomen, denen wir gemelten platz vergünsti-
gen wurden, welle er alsdann fry willig hievon stan und den selbigen
volgen lassen.

Unnd so dann wir Jme alls eim fromen Erlichen Mann, günstigen willen
Zuertzeigen geneigtt so habend wir harinne wilfarett, Begären also
unnd ist unser will und meynung, das obgenampter Jacob Elsener oban-
getzete ... [100] Franckhen fürohin alein Zuogstelltt und behendi-
gett wärden, der unser Batt villinger [=Villiger] dessin hiemit ent-
zetttt, und hievon nutzitt mer empfachen, sunders Jme Elsener allein
Zuostund begevolgen söll, der gemelltt Jacob Elsener sol unnd mag
sich deren auch gepruchen unnd befröwen, alles solang biss das durch
unns sölichs geschriftlichen widerumb abkhündt, unnd einem oder
meer anderen zuogstelltt wirtt. Jnn urkhündt diss brieffs der dess
zu schyne mit unserem uffgethruktem Jnsigell verwartt unnd gäben ...

[gez.] Adam **Bachman**[n] Landtschryber Zug"

Original, mit Siegel. Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und
Amtsrates **Anton II.** Zurlauben - AH 132, 12-13 - Blatt 13^r leer